

Neue Württembergische Zeitung, 5.2.2013

Achtung, fertig, alt! Die Anti-Aging-Show

Comtesse & Co verjüngt Eislinger Publikum – Christuskirche mit feinem Kabarett

Kurzweilig, spritzig, ironisch und nicht ohne Tiefgang zogen Rahel Comtesse als Sängerin Manu, die immer jung sein will und sich vor dem Altern fürchtet, Peter Krempelsetzer als Schlagzeuger Hartmut, der alternde Rockstar, der penetrant an junge Frauen herankommen möchte („so zwischen 28 und 34“) und es nicht (mehr) schafft oder der eher philosophische Steffen Zander als Felix am Piano das altersgemischte Publikum im Christuskirchensaal in ihren Bann.

Muss man sich sonst in Kabarettvorstellungen vor der Einbeziehung des Publikums fast fürchten, brachten die drei Münchner KabarettistInnen ihr Gegenüber in begeisterte Stimmung, man übte anti-agend Auf und Nieder, versuchte den altersdeprimierten Protagonisten durch begeisterte Begrüßungsrufe die Depressionen zu vertreiben, lachte lauthals und raumgreifend und sang gefühlig Lieder mit, 17 Jahr, blondes Haar, in fein verändertem Text.

Überhaupt, die Auswahl und Präsentation der Songs wurde sehr gezielt und gekonnt eingesetzt, „Komm süßer Tod“ von Johann Sebastian Bach, das Volkslied „Schnitter Tod“ und „Rock your Body“ und „Just a Gigolo“ nicht weit auseinander, **die Fülle der menschlichen Erfahrungen mit dem Älter-werden und dem Jünger-sein-wollen fand in feinen Nuancen Ausdruck.** In improvisierten Dialogen, auch mit dem Publikum, **brillierten die drei Münchner witzig und auch selbstironisch, Musik-Kabarett vom Feinsten.**

„Alt werden wollen alle, aber keiner will alt sein“ steht oben auf dem Flyer der Münchner. Und später dann: **„Wichtig ist nicht wie *alt* man ist, sondern wie man alt ist“ (Gerhard Kocher) Was an diesem Abend zu beweisen war. Beweis gelungen!**